

PRESSEERKLÄRUNG

Nr.: 298
Thema: Anschläge Linksextremismus

Redaktion: Gina Schmelter
Datum: 9. Juli 2009

WANSNER: ATTACKEN VON LINKSEXTREMEN IM SOZIAL SCHWACHEN WRANGELKIEZ SIND UNERTRÄGLICH

Der Innenexperte der CDU-Fraktion und Abgeordnete aus Friedrichshain-Kreuzberg, **Kurt WANSER**, erklärt:

„Erneut hat sich die linke Szene auf Kosten anderer ausgetobt. Besonders besorgniserregend ist, dass sie ihren Feldzug auf sozial schwache Gebiete ausgeweitet hat. Gerade in der Pücklerstraße im Wrangelkiez wohnen viele Menschen mit sehr niedrigem Einkommen und Empfänger von Sozialleistungen. Es spielt offenbar keine Rolle mehr, wo und gegen wen die Anschläge verübt werden, sie sind zum Selbstzweck geworden – und der rote Terror endgültig zu einer Gefahr für die ganze Stadt.

Damit sich die Situation nicht noch weiter zuspitzt, erwarten wir von Innensenator Körting, umgehend die Vorlage eines Konzeptes. Es reicht nicht aus, nur Taten anzukündigen. Mit seiner Hilflosigkeit macht Körting sein Amt lächerlich. Die anhaltenden Anschläge zeigen jedenfalls, dass die Linksextremen den Innensenator nicht ernst nehmen.

Das Abfackeln von Autos und sonstige Attacken sind Anschläge auf die Freiheit und Sicherheit der Berlinerinnen und Berliner. Es darf nicht hingenommen werden, dass sich linke Chaoten immer mehr `Freiräume` schaffen. Jeder hat das Recht, dort zu leben, wo er möchte. Dieses Recht muss den Bürgerinnen und Bürgern wieder zurückgegeben werden.

Wir bleiben deshalb bei unserer Forderung nach einem Runden Tisch gegen Linksextremismus, um die Situation zu entschärfen. Damit weniger Anschläge verübt werden, ist es zudem notwendig, sich über die professionalisierte Szene umfassend zu informieren. Aber auch eine konsequente Strafverfolgung ist entscheidend. Strafe kann nämlich erst dann abschreckend wirken, wenn sie auf dem Fuße folgt und dem Straftatbestand angemessen ist.“